



	JULE	BEN	MAMA	PAPA
Mo	FESTE			
Di		ZOO		
Mi	ZOO		ZOO	SPORT
Do			CHAIR	
Fr		TOM		
Sa				
Su				

Das Telefon klingelt. Jule hört Mama sagen:

„Oje, du Arme!“

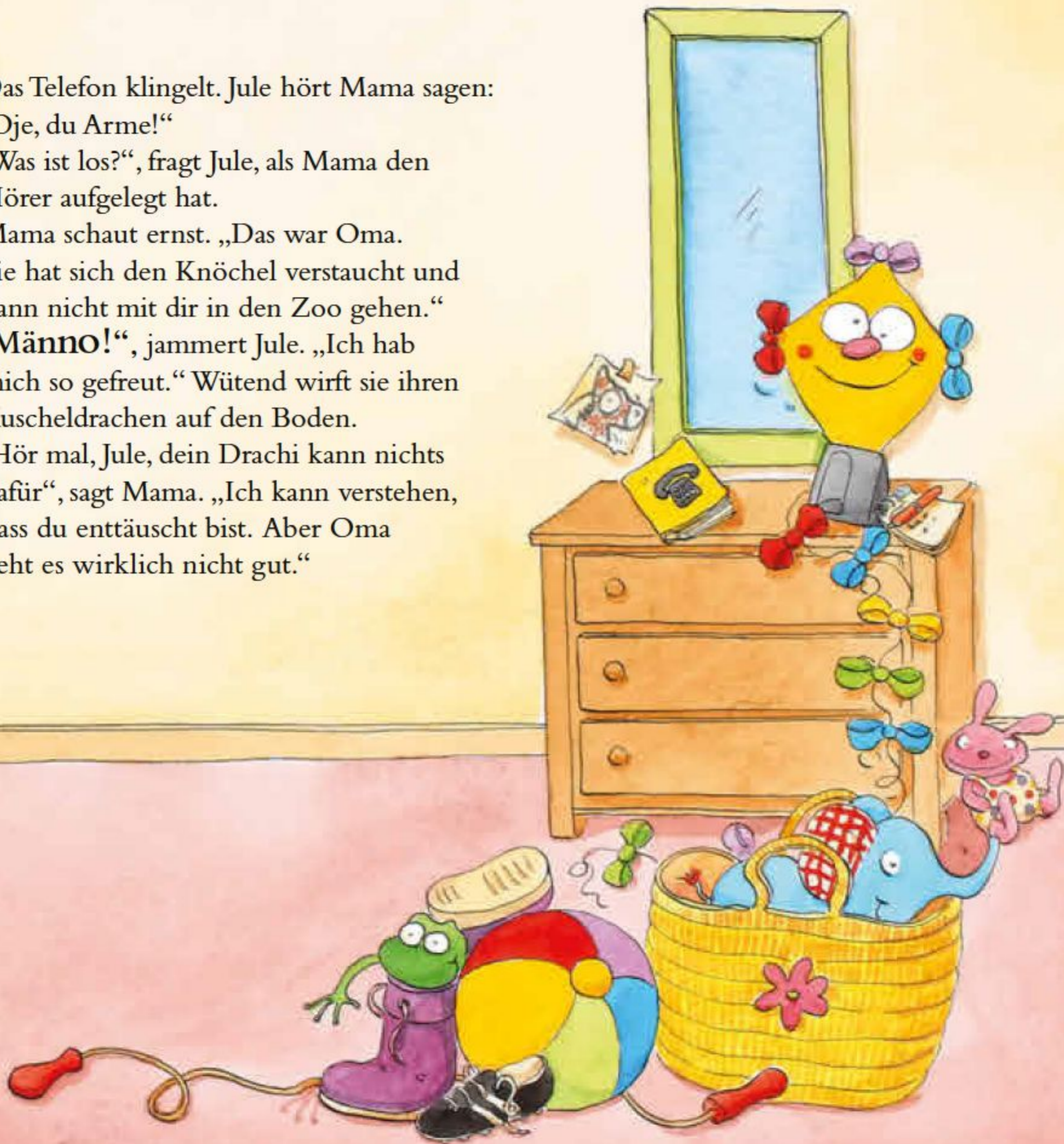
„Was ist los?“, fragt Jule, als Mama den Hörer aufgelegt hat.

Mama schaut ernst. „Das war Oma.

Sie hat sich den Knöchel verstaucht und kann nicht mit dir in den Zoo gehen.“

„Männo!“, jammert Jule. „Ich hab mich so gefreut.“ Wütend wirft sie ihren Kuscheldrachen auf den Boden.

„Hör mal, Jule, dein Drachi kann nichts dafür“, sagt Mama. „Ich kann verstehen, dass du enttäuscht bist. Aber Oma geht es wirklich nicht gut.“



Jule überlegt. „Ja, mir tut Oma auch leid. Das tut bestimmt doll weh.“ Sie lässt sich auf das Sofa im Wohnzimmer fallen. „Gehst du morgen mit mir in den Zoo?“

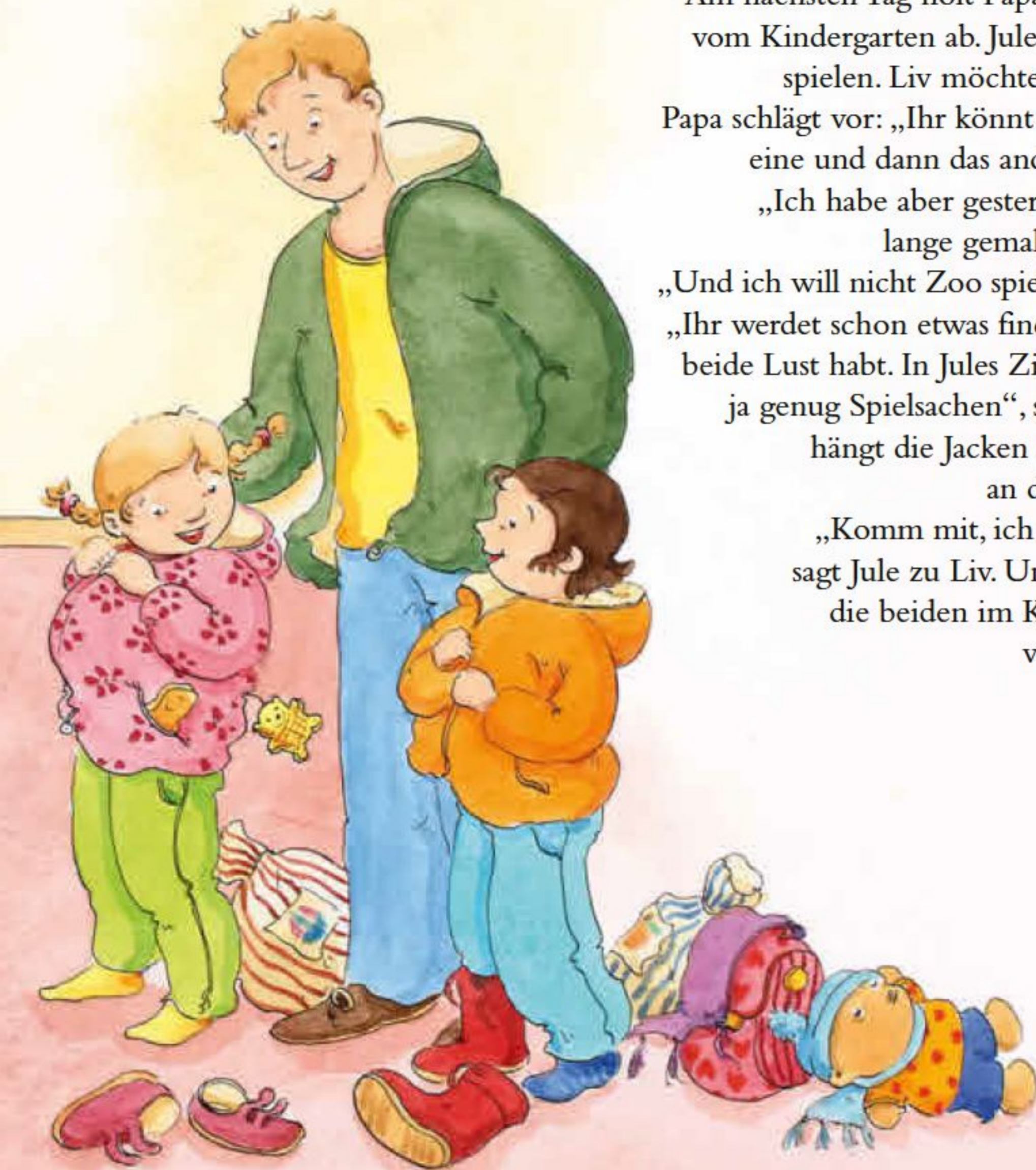
„Ich muss arbeiten. Tut mir leid, Spatz“, sagt Mama und nimmt Jule in den Arm. „Dann gehst du morgen doch in den Kindergarten. Wenn du möchtest, darfst du am Nachmittag eine Freundin zum Spielen einladen. Und wenn Oma wieder gesund ist, geht sie bestimmt mit dir in den Zoo.“

„Au ja“, sagt Jule. „Ich möchte Liv einladen. Darf ich? Und jetzt male ich ein Bild für Oma, damit es ihr schnell wieder besser geht.“









Am nächsten Tag holt Papa Jule und Liv vom Kindergarten ab. Jule möchte Zoo spielen. Liv möchte lieber malen. Papa schlägt vor: „Ihr könnt doch erst das eine und dann das andere machen.“ „Ich habe aber gestern schon ganz lange gemalt“, mault Jule. „Und ich will nicht Zoo spielen!“, sagt Liv. „Ihr werdet schon etwas finden, wozu ihr beide Lust habt. In Jules Zimmer gibt es ja genug Spielsachen“, sagt Papa und hängt die Jacken der Mädchen an die Garderobe. „Komm mit, ich zeig dir was“, sagt Jule zu Liv. Und schon sind die beiden im Kinderzimmer verschwunden.



Jule zeigt Liv stolz das Bild, das sie für Oma gemalt hat.
„Haha!“, lacht Liv. „Ist das ein gelb gestreifter Hund?“
„Das ist ein Tigerbaby!“, sagt Jule beleidigt. „Siehst du das nicht?
Du bist ja doof!“ Jule fängt an zu weinen.

Da kommt Papa ins Zimmer.

„Was ist denn los?“

„Liv ist gemein“, schluchzt Jule.

„Du bist selber gemein!“, sagt Liv.

„Mit dir will ich gar nicht mehr spielen!“

Jetzt fängt auch Liv an zu weinen.

Papa streicht den Mädchen über die Köpfe. „Ihr habt euch doch so gefreut, dass ihr euch heute treffen dürft. Wie schade, dass ihr jetzt streitet. Wollt ihr euch nicht wieder vertragen?“

